LAZARUS PflegeNetzWerk

Älteste Online-Pflegezeitschrift für den deutschsprachigen D-A-CH Raum
30. Jahrgang – 11. Online-Jahrgang
(gegr. 1986 – online seit 2005 - ISSN 1024-6908)

Kostenfreier Download aller Hefte unter:
www.LAZARUS.at/nl-archiv

LAZARUS baut eine Brücke von der professionellen Pflege hin zu den pflegenden Angehörigen:
www.pflegen-daheim.at

PFLEGE DAHEIM

LAZARUS Fachzeitschrift für Gesundheitspflege, Kranken- und Altenpflege
476. Online-Wochenausgabe
Nr. 07 – 13. April 2015

Inhalt

Aktuelles international 2-6
Aus Spital und Heim 7-11
Bildung 12-20
Pflege daheim 21
Buchvorstellung 22
Quer gedacht, Impressum 23-24
Stellenmarkt ..... 25 f.

Erfolgreiche Welt-Premiere in Hamburg – Köln folgt bald nach:

KONFETTI Parade mit und für Demenzkranke

Am 21. März 2015 hatte die gemeinnützige Initiative „KONFETTI IM KOPF“ in Hamburg - nach dem Vorbild des „Christopher Street Day“ - zur Parade für und mit Menschen mit Demenz eingeladen mit dem Ziel, ein weithin sichtbares Zeichen für Betroffene und ihre Angehörigen zu setzen. Für die gelungene Organisation zeichnete der Fotograf Michael Hagedorn verantwortlich.

Rund 500 Bürgerinnen und Bürger setzten in diesem kreativ-bunten Spektakel ein Signal für eine demenzfreundliche Gesellschaft und einen vorurteilsfreien Umgang mit Menschen mit Demenz. Unterstützung erhielten sie dabei durch den Ersten Bürgermeister Olaf Scholz und die bekannte TV-Moderatorin Bettina Tietjen. Dem Wunsch der Veranstalter zufolge soll dies zu einer regelmäßigen Bewegung werden, die von Hamburg aus auf andere Städte überspringt.

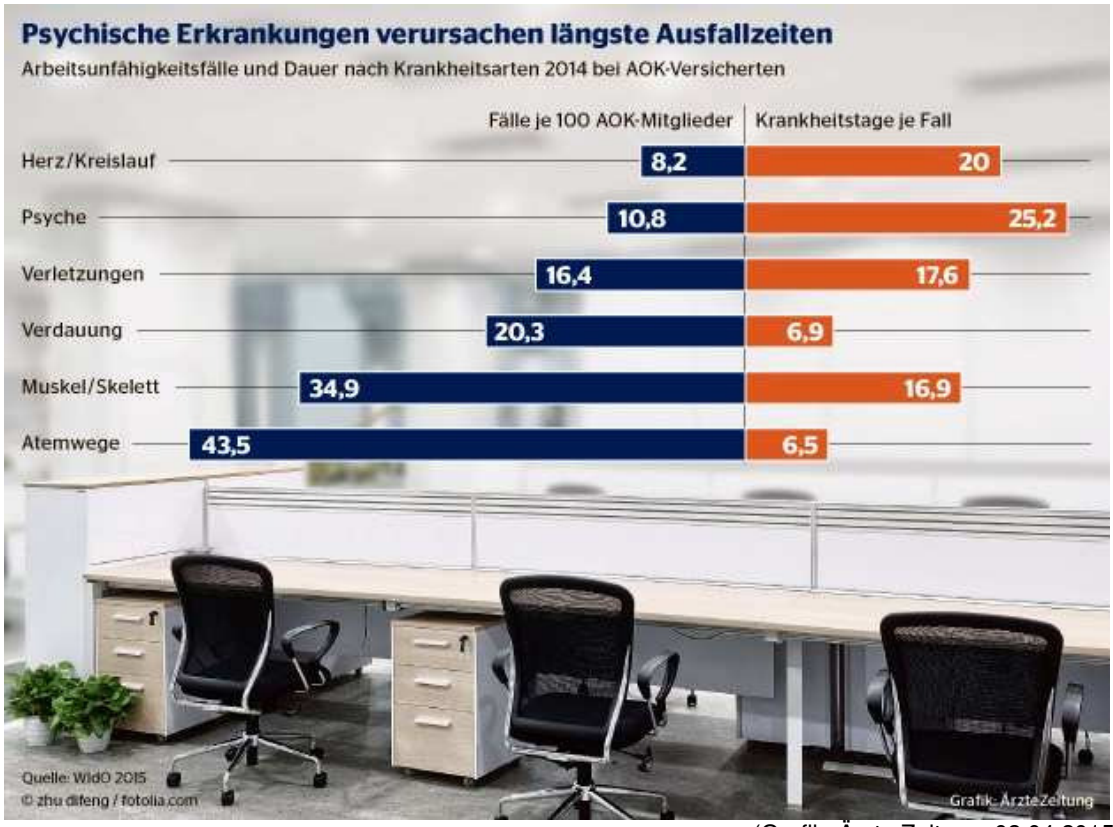
Auch der Kölner Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Volker Großkopf begleitete den Marsch zum Hamburger Rathaus. Die dabei gemachten Videosequenzen von seinen Interviews mit Betroffenen und Angehörigen werden im Rahmen eines Forschungsprojektes der Katholischen Hochschule NRW, in dem Prof. Großkopf die rechtlichen Problemlagen von demenziell erkrankten Menschen filmisch aufarbeitet, präsentiert. Nächste Station wird aber erstmal der Demenz-Kongress am 23. April in Köln sein.

Weitere Fotos finden Sie hier:
www.rechtsdepesche.de/fotostrecken/konfetti-parade-fuer-demenzkranke

Deutschlands aktuelle Krankenstand-Statistik:

Gesunde Ärzte, kranke PflegerInnen

Trotz hoher Belastung sind Ärzte selten krank - anders als etwa MitarbeiterInnen in der Pflege. Das geht aus einer aktuellen Fehlzeitenstatistik des Wissenschaftlichen Instituts der Ortskrankenkassen (WIdO) für 11 Millionen AOK-Versicherte hervor. Im Schnitt fehlte jeder/r AOK-Versicherte 18,9 Tage.



(Grafik: Ärzte Zeitung, 02.04.2015)

Die Ursachen unterscheiden sich erheblich nach den Berufszweigen. So sind die Fehlzeiten auf Grund von psychischen Belastungen u.a. in der Altenpflege besonders hoch (26,7 Fehltage pro Jahr). Diese Ergebnisse machen deutlich, welchen spezifischen Krankheitsrisiken die Beschäftigten mit ihren jeweiligen beruflichen Situationen ausgesetzt sind. Präventionsangebote sollten deshalb auf die jeweilige Berufsgruppe zugeschnitten werden, so die WIdO-Leitung.

Mit nur sieben Arbeitsunfähigkeitstagen pro Person und Jahr weisen dagegen Ärzte trotz hoher Belastungen geringe Fehlzeiten auf. In den dienstleistungsorientierten Berufen seien – seit 2003 steigend - eher psychische Erkrankungen bestimmend für das Ausmaß der Arbeitsunfähigkeit: Diese ist hier je Fall mit 25,2 Tagen weitaus höher als im Durchschnitt aller Krankheitsfälle. (11,9 Tage).

www.wido.de

Mehr Geld für Deutschlands Krankenhäuser:

Neues Gesetz verbessert Palliativversorgung

Dem vorliegenden Entwurf für ein Palliativ- und Hospizgesetz von Bundesgesundheits-minister Hermann Gröhe zufolge sollen stationäre Palliativstationen das Recht erhalten, entweder über bundesweit kalkulierte Entgelte oder über krankenhausindividuell ausgehandelte Vergütungen abzurechnen (bisher allein den Krankenkassen vorbehalten). Damit dürfen die Kostenträger eine Anerkennung von Palliativstationen als besondere Einrichtungen in den Budgetverhandlungen nicht mehr in Frage stellen. Somit kann künftig den personal- und zuwendungsintensiven Aspekten der **Palliativpflege** sowie v.a. der nicht vorbestimmbaren Aufenthaltdauer von Sterbenden auch wirtschaftlich angemessen Rechnung getragen werden. Der Bund wird hierfür rund 200 Mio. Euro für die Versorgung Sterbenskranker zusätzlich zur Verfügung stellen.

Diese Neuregelung ist wohl nur ein Tropfen auf dem heißen Stein des dramatisch anwachsenden strukturellen Finanzdilemmas der Kliniken – eine gründliche Reform des DRG-Systems der „Fallpauschalen“ ersetzt sie keinesfalls…

www.bmg.bund.de

"Umerziehung" homosexueller US-Jugendlicher – Verbot geplant:

Psychische Gesundheit sieht anders aus

Sie fliegen zu Mond und Mars, führen HighTech-Kriege und vollbringen auch herausragende wissenschaftliche Leistungen – doch in essenziellen Dingen sind die US-Bürger immer noch mittelalterliche „Pilgrim Fathers“ (Mayflower, 1620). So ist die höchst umstrittene „Konversionstherapie“ an schwulen Jugendlichen nur in zwei Bundesstaaten verboten (Kaliffornien, New Jersey). Immer noch spuken in den Köpfen stigmatisierende „Rosa Winkel“ herum…

Obamas Beraterin Valerie Jarrett gab kürzlich auf der Website des Weißen Hauses bekannt, dass der US-Präsident im Sinne des Jugendschutzes ein bundesweites gesetzliches Verbot auf den Weg bringen will, wie dies alle medizinischen und psychologischen US-Fachgesellschaften schon lange fordern. Denn die „Umerziehung“ ist der Grund für vieltausendfaches Leid, psychische Erkrankungen und zahlreiche Suizide (auch Amokläufe..?) betroffener Jugendlicher.

www.whitehouse.gov

Erste Landes-Pflegekammer Rheinland-Pfalz:

Meldeordnung seit 01. April in Kraft

RheinlandPfalz

100 % DEINE KAMMER | LANDESPFLEGEKAMMER RHEINLAND-PFALZ GRÜNDUNGSAUSSCHUSS

MELDEBOGEN

DES AUSSCHUSSES ZUR ERRICHTUNG DER LANDESPFLEGEKAMMER RHEINLAND-PFALZ (GRÜNDUNGSAUSSCHUSS)

Registrierungsstelle: 117er Ehrenhof 3, 55118 Mainz; E-Mail: registrierung@pflegekammer-rlp.de; Fax +49 (0)6131/327-3899

Die Daten werden aufgrund § 111 Abs. 5 Heilberufsgesetz Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Dezember 2014 (GVBl. 2014 S. 302) und der Meldeordnung des Gründungsausschusses der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (veröffentlicht im Staatsanzeiger v. 30.03.2015) erhoben.
Die mit *gekennzeichneten Felder sind immer auszufüllen. Diese Daten werden gemäß § 1 Abs. 5 HeilBG unverzüglich an das für den Ort der Berufsausübung zuständige Gesundheitsamt zur Erfüllung der Aufgaben übermittelt.

Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen. Die Daten werden elektronisch gespeichert.

Erstmeldung ☐	**Veränderungsmeldung** ☐
Name*	
Vorname(n)*	
Geburtsname*/ggf. frühere Namen*	
Titel	
Geburtsdatum* / Geburtsort	
Geschlecht	☐ weiblich ☐ männlich
Staatsangehörigkeit*	
Dienstadresse	**Seit wann:**
Name der Einrichtung, Abteilung	

Die Meldeordnung bildet - neben den Bestimmungen des Heilberufsgesetzes - die Grundlage für die Registrierung und die Mitgliedschaft in der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz. Sie regelt, welche Angaben der Kammer mitzuteilen sind und welche Berufsgruppen Eingang in die Landespflegekammer finden. Die Meldeordnung wurde am 30. März 2015 im Staatsanzeiger veröffentlicht und ist am 01. April in Kraft getreten.

www.pflegekammer-rlp.de/gruendungsausschuss/satzungen-und-ordnungen/meldeordnung.html

Reform der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe steht kurz bevor:

Alle Pflegebereiche müssen eingebunden sein !

Die geplante Änderung der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung (GuKG-Novelle 2015) müsse auf ALLE Pflegebereiche Bezug nehmen, fordert die Volkshilfe Österreich nachdrücklich in einer aktuellen Aussendung.

Bereits im Mai letzten Jahres wurde von den LandesgesundheitsreferentInnen ein Modell zur Reformierung der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe vorgelegt. Dieses wurde sodann vom Gesundheitsministerium in ein Konzept übersetzt. Schon im Rahmen der Pressekonferenz der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt im November 2014 betonte Erich Fenninger, Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe, dass eine Steigerung an Plätzen, Stunden und Pflege- und Betreuungspersonal unabdingbar ist: „Um den für 2020 prognostizierten Bedarf decken zu können, brauchen wir beispielsweise 60 % mehr Einsatzstunden in der mobilen Pflege. Dies bedarf nicht nur einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Reform der Ausbildung und einer Attraktivierung der Pflegeberufe“, so Fenninger.

Des Weiteren sei im neuen Konzept für eine gute Durchlässigkeit zwischen den Pflegeberufen zu sorgen, damit z.B. auch in kleinen Teams die richtigen Kompetenzen für die professionelle Pflege vorhanden sind. Dringend ist vor allem Fenningers Appell in Bezug auf die inhaltliche Ausrichtung der Reform: „Das derzeitige Konzept zielt fast ausschließlich auf die Versorgung im Krankenhaus ab. Menschen im Alter und auch Menschen mit Behinderungen leben häufig zu Hause, in Wohngemeinschaften oder in Alten- und Pflegeheimen. Diese Menschen auszuklammern, deckt sich nicht mit unserem Verständnis einer inklusiven Reform“, so Fenninger.
Der große Teil der künftigen Herausforderungen würde sich im Bereich der Langzeitpflege stellen – dort seien die Bedürfnisse der Menschen andere als im Akutpflegebereich, woraus sich auch unterschiedliche Anforderungen an die Berufsgruppen ergeben. Fenninger: „Eine Reform der Gesundheits- und Krankenpflege muss auf alle Settings, auf alle Menschen Bezug nehmen!“.

Kostenfreier Top-Service für IHRE Termine !

Sie bieten pflegenden Angehörigen fachkompetente Beratung und Schulung, organisieren Angehörigen-Stammtische, Vortragsabende, usw. ?

Nützen Sie unseren kostenfreien Service zum Selbst-Eintrag Ihrer Termine !

www.pflegen-daheim.at
>>Veranstaltungskalender

PFLEGE DAHEIM

Sterblichkeitsrate im Krankenhaus - HSMR:

Eine einzige Kennzahl für die Qualität ?

Relevant, aber ergänzungsbedürftig – HSMR-Kennzahlen (Hospital Standardized Mortality Ratio - HSMR) korrelieren nachweislich mit der Qualität der stationären Behandlung, seien aber allein nicht aussagekräftig genug. Sie geben Hinweise auf Verbesserungspotenziale und seien durch differenzierte, abteilungs- oder leistungsbezogene Analysen zu ergänzen. Das war eine der Botschaften der Fachtagung der Christlichen Krankenhäuser (CKiD) Ende Feber in Berlin.

Diskutiert wurde, ob die HSMR-Rate als Kennzahl zur risikoadjustierten Gesamtsterblichkeit als Benchmarkgröße dienen kann. „HSMR ist nicht gleich HSMR - die Berechnungsmethoden und zugrunde liegenden Modelle unterscheiden sich derzeit noch sehr, sowohl in ihren Aussagen zur Qualität einer Einrichtung sowie in ihrer Güte“ (Dr. Christoph Scheu, Straubing).

Dennoch ist die HSMR in Deutschland in den Fokus der Gesundheitspolitik gerückt, weil die Ergebnisqualität einer Einrichtung in einer einzigen Zahl so verdichtet wird. Diese soll – entsprechend vereinheitlicht und aussagekräftig – künftig auch als Informationsquelle für die Bevölkerung zur Verfügung stehen, wie dies in den Niederlanden der Fall ist: Dort gilt die HSMR bereits seit zehn Jahren als ein wichtiger Indikator für die Patientensicherheit und muss seit dem Vorjahr von allen Krankenhäusern sogar veröffentlicht werden.

Im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) erkennt man noch keine Eile darin, die HSMR zu einem Gesamtindikator aufzuwerten. Derzeit werden – zum Unterschied von der international üblichen HSMR-Berechnung – keine Routinedaten eingesetzt, sondern eigene Datenerhebungen durchgeführt. Doch künftig sollen auch in Deutschland die Routinedaten als Grundlage genutzt werden, bestätigte G-BA-Mitglied Dr. Regina Klakow-Franck.

Diskutiert wurde u.a. auch die Frage, ob ein Krankenhaus mit einer guten Abteilung und einer schlechten nun gut oder schlecht sei? Ein Benchmarking unter Krankenhäusern auf Basis der HSMR-Rate wäre somit weniger sinnvoll als zwischen den jeweiligen Fachabteilungen der einzelnen Häuser?

Resümierend wurde auch hinterfragt, ob und in welchem Ausmaß nicht nur die Krankenhäuser selbst, sondern auch die Gesundheitspolitik für die großen HSMR-Unterschiede der Bundesländer verantwortlich sei – zB. durch die sehr restriktive Investitionstätigkeit der Länder oder wegen der Korrelation zwischen Krankenhausmortalität und unzureichendem Personalschlüssel (Arzt oder Pflegekraft /Fall – wie in der europaweiten RN4cast-Studie zweifelsfrei nachgewiesen wurde. Anm.d.Red.).

www.mig.tu-berlin.de/fileadmin/a38331600/2011.lectures/Berlin_2011.11.11.rb_Pflegerat-RN4Cast.pdf

Erste Absolventinnen in Schwarzach/ Pongau:

"2in1"-Kombistudium Pflege stärker gefragt

Grund zum Feiern hatten neun Studentinnen der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Krankenhaus Schwarzach. Im Rahmen der Sponsion an der Medizinischen Privatuniversität Salzburg (PMU) wurde ihnen der akademische Titel "Bachelor of Science in Nursing (BScN)" verliehen. Damit schlossen sie als erste Absolventen das neue "2in1-Modell Pflege" ab. Dieses kombiniert die klassische Ausbildung mit Diplom mit einem sieben Semester dauernden Basis-studium.

Feierten ihre Sponsion zur "BScN": Die Absolventinnen mit Dir.in Agnes Wimmer (l.)

Die Nachfrage nach der Kombi-Ausbildung steigt weiter an. Die Gesund-heits- und Krankenpflege-schule des Kardinal Schwarzenberg- Kranken-hauses ist die einzige im Bundesland Salzburg, die in Kooperation mit der PMU diese Ausbildung bietet. Das "2in1-Modell Pflege" lehrt viele Fähigkeiten und Kompetenzen, die in vielen Bereichen wie Spitälern, Hospizen, Rehazentren, Alten- und Pflegeheimen angewendet werden können. Das Studium umfasst sowohl eine fundierte theoretische und praktische Diplomausbildung (wie bisher) als auch eine wissenschaftliche Grundbildung.

Wegbereiter künftig ausgeschlossen..?

Die beiden Privatuniversitäten PMU Salzburg (siehe oben) und UMIT (Tirol) sind die höchst verdienstvollen Wegbereiter des Kombi-Studiums Pflege (Diplom + BSc-Abschluss) in Österreich. Nun soll die Pflegeausbildung bundesweit auf eben diesen Level angehoben werden – doch in der geplanten GuKG-Novelle 2015 scheinen lediglich die Fachhochschulen als Ausbildungsträger auf.

Bloß ein Versehen – oder ein völlig unverständlicher Schildbürgerstreich..?

www.kh-schwarzach.at

PRODUKT DES MONATS

SUNMED

DermaSaver

Der revolutionäre Hautschutz

Dermasaver bestehen aus zwei Schichten eines weichen leichten Micro Spring Textile™ Gewebes - ein Gewebe, das dünne Haut vor Druck und kleinen Traumen schützt, welche Verletzungen der Haut zur Folge haben können. Anders als traditionelle Gewebearten erlauben die zahlreichen Schichten von Mikrofädchen ein optimales Mikroklima, in dem Luftaustausch und das Abdampfen von Feuchtigkeit möglich sind.

Jede Schicht des *MicroSpring Gewebes* hat 1580 Mikrofädchen pro Quadratzentimeter, die wie kleine Federn wirken. **Dermasaver** werden durch ein Mikrobenschild geschützt, das eine registrierte antibiotische Technologie einsetzt, um das Wachstum der mikroorganismen direkt auf dem Produkt zu hemmen. Auch Hautpflege in Form von Salben, Cremen, usw. ist kein Problem, da **Dermasaver** bis zu 95 °C waschbar und trocknergeeignet sind.

Knuckle protector
Handschutz

KP1300 SM oder LX

Arm Tube
Armschutz

AT1300 XS bis XL

Finger Separator
Fingerschutz

FS1300 One size

Forearm Tube
Unterarmschutz

FT1350 XS bis XL

Full Leg Tube
Beinschutz

LT1300 XS bis XL

Knee Tube
Knieschutz

KT1350 XS bis XL

Stay put heel protector
Fersenschutz

HP1300 S bis XL

Shin Tube
Unterschenkelschutz

ST1350 XS bis XL

SUNMED

Sunmed Medizintechnische Produkte GmbH
Sanitätsfachhandel & Pflegebedarf
Jochen-Rindt-Straße 25, A-1230 Wien
Internet: www.sunmed.at - Email: produktanfrage@sunmed.at
24-Stunden Hotline: +43 1 699 22 99, Fax: +43 1 253 3033 2464

RUFEN SIE UNS AN - WIR BERATEN SIE GERNE!

Programm für den 1. Kracherlball
Benefizveranstaltung
„come as fesch as you are“

Wann: **2. Mai 2015 – Tag der Erwerbsunfähigen in Folge psychischer Erkrankung**
Wo: **A-1220 Wien, Bernoullistraße 1; Haus der Begegnung, Festsaal**

Für einen stimmungsvollen Abend sorgen folgende Bands

Beginn: 18.00	**Einlass: 17.30**
BACK TO STAGE	**Jugendchor**
PICCADILLY ONIONS	**Hot Jazz Jam Session**
TEN TO 16	**Rock**
BIANCA GREBIK	**Die große Chance**
TWILIGHT DUO DANA	**Pop Disco Musik**
SKYLINE DUO FRANZISKA	**Schlager Musik**
AMADORS	**Tanz Musik**

Ätherische Öle:	**Christina Granzer**
Mehlspeisenbuffet:	**Mit freundlicher Unterstützung der Fa. Ströck GmbH**
Tombola	**Hauptpreise: PC-Set HP8100, HP Notebook 6930p**

Eintritt: Freiwillige Spenden

2.Mai – Tag der Erwerbsunfähigen in Folge psychischer Erkrankung.

Wir wollen diesen Tag feiern, deshalb veranstalte ich einen „**Kracherlball“.** Eingeladen sind ÄrzteInnen, Pflegepersonen, TherapeutenInnen, Betroffene, deren Angehörige, Familien u. Freunde. Es gibt in Österreich ca. 1,4 Mio. psychisch kranke Menschen. Davon befinden sich ca. 400.000 Menschen in fachärztlicher Behandlung. Alleine in Wien sind ca. 250.000 Menschen erkrankt. Ca. 900.000 ÖsterreicherInnen nehmen regelmäßig Psychopharmaka. Jeder vierte Mensch ist mindestens einmal im Leben von einer psychischen Erkrankung betroffen. Zwei von drei Menschen mit psychischer Erkrankung **leben unter der Armutsgrenze.** Tendenz: steigend.

Dieses Problem geht alle an

Die Einnahmen kommen ausschließlich der Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit – pro mente Wien zugute.

Gefördert durch die Bezirksvorstehung Donaustadt
Ehrenschutz: Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy

pro mente wien
miteinander für psychische Gesundheit

Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit
Grüngasse 1A, 1040 Wien
www.promente-wien.at/spenden
BAWAG P.S.K. lautend auf pro mente Wien
BLZ 60000 / Konto-Nr. 90.111.600

1.Kracherlball
Kontakt
Gerhard Pölzl
0699/1599 64 19
gerhardm.poelzl@aon.at

Mit freundlicher Unterstützung von:

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

Presse-Information 07.04.2015

Entwicklung eines Expertenstandards zum Thema „Pflege von Menschen mit Demenz“

Aufruf zur Bewerbung als wissenschaftliche(r) Leiter(in) der Expertenarbeitsgruppe

Für die anstehende Entwicklung eines neuen Expertenstandards zum Thema „Pflege von Menschen mit Demenz“ in Krankenhäusern, Einrichtungen der stationären Altenhilfe und ambulanten Pflegediensten sucht das DNQP für die fachliche Leitung der Expertenarbeitsgruppe eine(n) auf diesem Themengebiet ausgewiesene(n) Wissenschaftler(in) mit umfassenden Erfahrungen in der pflegerischen Versorgung und der Leitung von Projektgruppen. Die wissenschaftliche Leitung der Expertenarbeitsgruppe ist verantwortlich für das wissenschaftliche Niveau von Expertenstandard, Kommentierungen und Literaturanalyse sowie für die Berücksichtigung relevanter Praxisbedingungen.

Die wissenschaftliche Leitung und die Expertenarbeitsgruppe werden ab Anfang 2016 in enger Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Team des DNQP auf Basis einer zu erstellenden Literaturanalyse einen Entwurf des Expertenstandards entwickeln und auf einer Konsensus-Konferenz im März 2017 der Fachöffentlichkeit vorstellen. Detaillierte Hinweise zur Vorgehensweise finden sich im Papier zum methodischen Vorgehen zur Entwicklung, Einführung und Aktualisierung von Expertenstandards des DNQP (www.dnqp.de).

Neben der fachlichen Expertise werden die Bewerber(innen) gebeten, eigene Interessen, Verbindungen zur Industrie oder Interessenverbänden offen zu legen, um die wissenschaftliche und institutionelle Unabhängigkeit der Expertenstandards garantieren zu können. Wünschenswert ist darüber hinaus die Zusicherung der Verfügbarkeit von wissenschaftlichen Mitarbeitern mit entsprechender Qualifikation für die Entwicklung der Literaturanalyse nach anerkannten Verfahren. Entsprechende Mittel werden hierfür durch das DNQP bereitgestellt. Die wissenschaftliche Leitung der Expertenarbeitsgruppe erfolgt ehrenamtlich, anfallende Reisekosten zu den Sitzungen werden erstattet.

Bewerbungen werden **bis zum 31. Mai 2015** unter folgender Anschrift erbeten:

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)
an der Hochschule Osnabrück
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Andreas Büscher
Postfach 19 40, 49009 Osnabrück
Tel: +49 (0)541/969-2004, Fax: +49 (0)541/969-2971
E-Mail: dnqp@hs-osnabrueck.de
Internet: http://www.dnqp.de

LAZARUS BildungsNetzwerk

Sie bieten lernwilligen Pflegenden attraktive Weiterbildungen und Studienangebote?

Nützen auch Sie die hohe Reichweite des führenden PflegeNetzWerks in Österreich, Deutschland und der Schweiz (deutschsprachiger D-A-CH Raum) und unseren preiswerten Online-Bildungsanzeiger unter:

www.LAZARUS.at >BildungsNetzWerk

Fachtagung zum Projektabschluss:

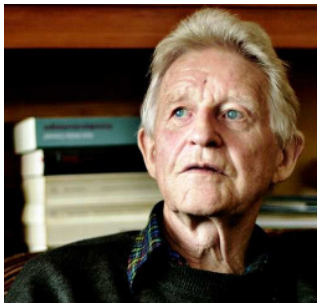
„Quartiersnahe Unterstützung pflegender Angehöriger“ (durch die Kommunen)

Zeit: 12. Juni 2015
Ort: Privatuniversität Witten/Herdecke

Kommunen können Geld sparen, wenn sie Familien stark machen, die Angehörige pflegen. Das ist die zentrale Botschaft aus dem abgeschlossenen Projekt "Quartiersnahe Unterstützung pflegender Angehöriger". Jeder Tag, den ein älterer Mensch noch zu Hause statt im Heim gepflegt wird, bringt den Kommunen bares Geld, weil die Heimkosten stetig steigen. "Und dabei müssen die Kommunen noch nicht mal viel Geld in die Hand nehmen, sie müssen nur die vielen schon bestehenden Angebote richtig steuern und managen", sagt die Pflegewissenschafterin und Projektleiterin Prof. Dr. Angelika Zegelin (li.) zu den Ergebnissen.

Wissenschaftlerinnen der Universität Witten/Herdecke zeigen auf, dass es sich auch ökonomisch lohnt: Wenn die Kommunen pflegende Angehörige stärken, entlastet das die Familien UND den Haushalt der Kommune.

Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner (re.) wird als Gastredner erwartet



Programm-Download unter:
www.uni-wh.de/pflege
Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich bei:
Britta.koch@uni-wh.de

Kostenfrei medial unterstützt vom

Kostenloser Top-Service:

LAZARUS PflegeNetzWerk

Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagungen 2015/2016
im Online Veranstaltungskalender unter:

www.lazarus.at/index.php?kat=Veranstaltungskalender

EINLADUNG

FACHTAGUNG DER FACHGRUPPE PFLEGE

ZUM INTERNATIONALEN TAG DER PFLEGE
06. 05. 2015 | ST. PÖLTEN

Veranstalter
Fachgruppe Pflege im Rahmen der ARGE NÖ Heime

Veranstaltungsort
Landtagssaal des
Niederösterreichischen Landhauses
Haus 1b, Landhausplatz 1, St. Pölten

Anmeldungen erbeten an
www.noeheime.at

Tagungsgebühr EUR 65,-
NÖ Heime
Sparkasse Herzogenburg
IBAN AT58 2021 9000 0002 6419
(Bei der Einzahlung bitte Name und Institution angeben, um eine Zuordnung zu ermöglichen!)
Keine Rückerstattung der Tagungsgebühr möglich.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldeschluss 24. 4. 2015
Anmeldung ist gültig nach Überweisung der Teilnahmegebühr bis 24. 4. 2015

NÖ Heime FACHGRUPPE PFLEGE

NÖ Heime FACHGRUPPE PFLEGE

Recht – Pflege – Ethik

9:00 **Begrüßung**
Claudia Türk, Obfrau Fachgruppe Pflege
HR Dr. Otto Huber, NÖ Landesregierung

Eröffnung
Mag.ª Barbara Schwarz, Sozial-Landesrätin

9:30 **Wieviel Experte darf/muss man in der Pflege sein?**
Anforderungen und Erwartungshaltungen an die Pflege im Langzeitbereich
Mag. Dr. Christian Gepart, Rechtsanwalt, DGKP

10:45 **Pause**

Wenn Du im Recht bist, kannst Du Dir leisten, die Ruhe zu bewahren. Und wenn Du im Unrecht bist, kannst Du Dir nicht leisten, sie zu verlieren.

Mahatma Gandhi

11:15 **Pflegegeldbegutachtung – Argumentation und Dokumentation**
Wesentlicher Einfluss der Pflegekräfte durch fachlich-sachlich richtige Argumentation und Dokumentation auf die Begutachtung und Einstufung, besonders bei dementiell und psychisch Erkrankten
Dr. Martin Greifeneder, Richter

12:30 **Das Wesen eines ethischen Problems**
HR Mag.ª Dr.in Eleonore Kemetmüller, DGKS, Leiterin des Departments für Pflegewissenschaft

13:00 **Mittagsempfang**
gegeben von **Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll**

14:00 **„Alles was Recht ist“**
Mit **Alexander Seidl**

14:15 **Expertenrunde mit den ReferentInnen**
Moderation **Martin Kräftner**

15:00 **„Freundlich, aber bestimmt“** die richtigen Worte finden
Alexander Seidl, NLP Trainer, Coach, Organisationsberater/-trainer

16:00 **Abschlussworte**

Moderation: **Martin Kräftner**

Anmeldung: www.noeheime.at

ÖGKV-Bildungsnews April 2015

ÖGKV-Förderverein, Kohlmarkt 8-10, 1010 Wien

FORTBILDUNG: DIE ARBEIT DES ALLGEMEIN BEEIDETEN UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTEN SACHVERSTÄNDIGEN FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE, GRUND- UND AUFBAUSEMINAR, 04.- 07.Mai 2015
FORTBILDUNG: DIE RECHTSSICHERE PFLEGEDOKUMENTATION ZUR BEWEISSICHERUNG BEI BEHAUPTETEN PFLEGESCHÄDEN, INSB. STURZVERLETZUNGEN U. DEKUBITI, 20.– 21.Mai 2015
FORTBILDUNG: DIE PFLEGEGELDEINSTUFUNG DURCH DEN GEHOBENEN DIENST FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE - EIN TRAININGSSEMINAR, 28.– 29.Mai 2015
FORTBILDUNG: AKTUELLES GUKG, 30.Juni 2015

ÖGKV-Landesverband Kärnten, 9640 Kötschach, Laas 39

FORTBILDUNG: BASISKURS NEUROLOGIE, 09.– 10.April 2015
FORTBILDUNG: DIABETES MELLITUS – BASISSEMINAR, , 10.- 11.April 2015
FORTBILDUNG: "SCHWERSTARBEIT ERHOLUNG!", 14.April 2015
FORTBILDUNG: „LASSE DEINE ÄNGSTE LOS UND LEBE!", 22.April 2015
INTERNATIONALER TAG DER PFLEGENDEN 2015 - KINAESTHETICS-FACHTAGUNG, 12.Mai 2015
FORTBILDUNG: ANGEHÖRIGENARBEIT, 19.Mai 2015
FORTBILDUNG: UMGANG MIT AKUTEN KRISEN, 19. Mai 2015
„RECHT IM PFLEGEALLTAG“ - BERUFSRECHT, ARBEITSRECHT, ERBRECHT UND SACHWALTERSCHAFTSRECHT, 21. Mai 2015
FORTBILDUNG: NEBENBEI FREIBERUFLICH - NEUE WEGE FÜR DIE PFLEGE, 29.– 30. Mai 2015
FORTBILDUNG: MEDIKAMENTENLEHRE FÜR MITARBEITENDE IN PFLEGE UND BETREUUNG, 10. Juni 2015
FORTBILDUNG: KINAESTHETICS KREATIVES LERNEN, 11., 12 und 26. Juni 2015
FORTBILDUNG: „ICH HABE KEINE LÖSUNG, ... ABER ICH BEWUNDERE DAS PROBLEM.", 26. Juni 2015
FORTBILDUNG: GESUNDHEIT HAT VIELE GESICHTER, 30. Juni 2015

ÖGKV-Landesverband Steiermark, Nothelferweg 20, 8021 Graz

UNIVERSITÄTSLEHRGANG MITTLERES PFLEGEMANAGEMENT, 02. Februar 2015 bis 13. Jänner 2016
REFLEKTIERTE PRAXIS IM UMGANG MIT ETHISCHEN PROBLEMEN IM PFLEGEALLTAG, 18.03.– 25.06.2015
FORTBILDUNG: AMBULANZ AKTUELL, 07.– 08.April 2015
FORTBILDUNG: FORTBILDUNGSMODULE FÜR PFLEGEHELFER/INNEN IN DER TÄGLICHEN ARBEIT MIT GERIATRISCHEN PATIENTINNEN IM KRANKENHAUS UND PFLEGEHEIM (MODUL 3), 13.– 15.April 2015
FORTBILDUNG: PFLEGE IM RECHT FORTBILDUNG ZU AKTUELLEN RECHTSTHEMEN IN DER PFLEGE, 04. Mai 2015
FORTBILDUNG: ZUSATZMODUL STERILGUTVERSORGUNG FACHKUNDELEHRGANG 1, 05.- 06. Mai 2015
FORTBILDUNG: FORTBILDUNGSMODULE CHRONISCH NEUROLOGISCHE ERKRANKUNGEN IM FOKUS - MODUL 2, 11.–12.Mai 2015
FORTBILDUNG: FORTBILDUNGSMODULE KONTINENZFÖRDERUNG (MODUL 2), 27.– 28.Mai 2015

ÖGKV-Landesverband Tirol, Behaimstraße 2, 6060 Hall in Tirol

UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE, WEITERBILDUNGEN UND SONDERAUSBILDUNGEN: WEITERBILDUNG KOMPLEMENTÄRE PFLEGE NACH § 64 GUKG, 26.März 2015 bis 22. Oktober 2016

ÖGKV-Landesverband Oberösterreich, Petrinumstraße 12, 4040 Linz

Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie auf www.oegkv.at und www.oegkv-fv.at

VORPROGRAMM SALZBURGER CWO TAGE

TAGUNG FÜR PFLEGEKRÄFTE UND MEDIZINERINNEN IM BEREICH KONTINENZ- WUND- STOMAMANAGEMENT

SALZBURG, AUSTRIA

5-7 JULI 2015

SALZBURG CONGRESS

WWW.ECWO.AT

VORMITTAG

	MONTAG 06.07.2015		DIENSTAG 07.07.2015
08:15 - 09:30	**Begrüßung und Tagungseröffnung**	**08:00 - 10:30**	**Wundmanagement** • Tipps und Tricks bei der Anlage eines Unterdrucksystems • Kriterien zur Auswahl der Verbandstoffe • Umfassende Behandlung von alten Menschen Chronischen Ulcera – Unterstützung durch ProfessionistInnen • Outcome nach der Implementierung von Expertenstandards • Freie Vorträge
09:30 - 10:00	Industrie Ausstellung Eröffnung / Kaffee	**10:30 - 11:00**	Kaffeepause und Industrieausstelung
10:00 - 12:30	**Stoma interdisziplinäre Zusammenschau** • Stomamarkierung Überblick und Auswirkungen • Kategorisierung Stomanekrose • Interventionen von Stomakomplikationen • Selbstpflege Fähigkeit von StomaträgerInnen im Alter • Lebensqualität von StomaträgerInnen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit – So kann es funktionieren • Freie Vorträge	**11:00 - 12:30**	**Wundmanagement von chronischen Wunden** **Wundinfektionen** • Management von Wunden bei chronischen Durchblutungsstörungen und Diabetes • Wundmanagement von Wunden bei schwerkranken PatientInnen/Sepsis • Infizierte, kontaminierte Wunde, Biofilm aus Sicht der Hygiene • Freie Vorträge
12:30 - 13:30	Mittagspause und Industrieausstellung	**12:30 - 13:30**	Mittagspause und Industrieausstellung

ANMELDUNG UND REGISTRIERUNG UNTER WWW.ECWO.AT

VORPROGRAMM SALZBURGER CWO TAGE

TAGUNG FÜR PFLEGEKRÄFTE UND MEDIZINERINNEN IM BEREICH KONTINENZ- WUND- STOMAMANAGEMENT

SALZBURG, AUSTRIA

5-7 JULI 2015

SALZBURG CONGRESS

WWW.ECWO.AT

NACHMITTAG

	MONTAG 06.07.2015		DIENSTAG 07.07.2015
13:30 - 15:30	**Hautveränderungen im peristomalen Bereich** • Peristomale Hautveränderungen unter zielgerichteter Anitkörpertherapie in der Onkologie • Pyoderma Gangränosum – Ileostoma (Case report) • High Output - Management • Freie Vorträge	**13.30-15.30**	**Kontinenzstörungen und ihre Auswirkungen** • Inkontinenz assoziierte Dermatitis /IAD • Dekubitus Einschätzung /DK • Prävention von DK und IAD • Freie Vorträge
15:30 - 16:00	Kaffeepause und Industrieausstellung	**15:30 - 16.00**	Kaffeepause und Industrieausstellung
16:00 - 18:00	**Parastomale Hernie und Gastrostoma** • Komplikationen beim Gastrostoma • Aktuelle operative Techniken • Funktioniert das Stoma nach der Herniensanierung besser? • Freie Vorträge	**16:00 - 18:00**	**Kontinenzstörungen und ihre Auswirkungen** • Spina bifida, Malone- und Mitrofanoff Stoma, Begleitung in das Erwachsenenalter • Kontinenzstörungen Maßnahmen und interdisziplinäre Zusammenschau • Beckenbodenassessment und Palpation • Sexualität – Störungen durch chronische Erkankungen • Freie Vorträge

ANMELDUNG UND REGISTRIERUNG UNTER WWW.ECWO.AT

TEILNAHMEGEBÜHREN:

Bis 15. April 2015 **„Frühbucherbonus!“**	Nach dem 15. April 2015
• 2-Tageskarte € 250,-	2-Tageskarte € 290,-
• 1-Tageskarte* € 125,-	1-Tageskarte* € 145,-

*Gültig entweder am Montag den 6.7. oder Dienstag 7.7.2015.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet:
Wissenschaftliches Programm, Programmunterlagen, 2 Kaffeepausen täglich (Vormittag und Nachmittag), reichhaltiges Mittagessen inklusive alkoholfreier Getränke, Teilnahmebestätigung.

KURZREFERATE / ABSTRACTS –Anmeldung von freien Vorträgen noch möglich bis 31. Mai 2015 (Abstract Annahme)
Das wissenschaftliche Komitee freut sich über Ihre Einreichung für Kurzreferate zu den Themen KONTINENZ, WUND und STOMA Management in Bezug auf Forschung, Klinik/ oder Ausbildung wie auf dieser Kongresswebsite beschrieben. Nach Prüfung und Bestätigung durch das wissenschaftliche Komitee werden die Unterlagen in die offiziellen Kongressunterlagen aufgenommen. Detaillierte Informationen finden sie unter: http://www.ecwo.at/de/call-for-abstracts
Die Kurzreferate ersuchen wir online über www.ecwo.at einzureichen - Email: abstract@ecwo.at

TEILNEHMERANMELDUNG
Bitte registrieren Sie sich für die Teilnahme auf der Kongresswebseite http://www.ecwo.at/de/registrierung

VORANKÜNDIGUNG

HAUPTSTADT KONGRESS 2015

MEDIZIN UND GESUNDHEIT

DEUTSCHER PFLEGEKONGRESS

10.–12. JUNI 2015
CITYCUBE BERLIN

Dabei sein – mitreden – mitentscheiden!

DEUTSCHER PFLEGEKONGRESS 2015 –
DIE ERSTE ADRESSE FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE DER PFLEGE UND DES PFLEGEMANAGEMENTS

WISO S.E. Consulting GmbH

Professionelle Pflege: Umfassend in Anspruch und Leistung

Professionelle Pflege ist der Schrittmacher in den Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie hat sehr frühzeitig wichtige Themen, wie das Qualitätsmanagement, aufgegriffen und vorangetrieben. Pflegefachkräfte haben gezeigt, dass sie bereit sind, neue Aufgaben zu übernehmen. Das Potenzial wird aber noch nicht von allen gesehen und nicht ausreichend genutzt. Um das zu ändern, brauchen wir einerseits eine starke Berufsgruppe, die sich weiter mit Inhalten auseinandersetzt, andererseits aber auch Partner im Gesundheitswesen, mit denen wir gemeinsam agieren müssen und wollen. Dafür bietet der Deutsche Pflegekongress eine einzigartige Plattform. Denn der Austausch nicht nur innerhalb der Profession, sondern auch über die Professionsgrenzen hinweg ist auch in diesem Jahr ein fester Bestandteil.

Natürlich stehen pflegepolitische Entwicklungen im Fokus. Wir beleuchten die Auswirkungen des ersten Pflegestärkungsgesetzes, die Erwartungen an das zweite und die Veränderungen, die der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff im Pflegealltag bewirkt hat. Nachwuchssicherung und Fachkräftegewinnung, ausreichende Personalbesetzung in den Kliniken, die Zukunft der Pflegeheime, Qualitätssicherung sowie Herausforderungen im Management stehen ebenfalls auf der Agenda.

Eine wichtige Rolle wird beim Deutschen Pflegekongress 2015 außerdem das Thema Ausbildung in der Pflege spielen. Die Erfahrungen aus dem Ausland zeigen, dass die Pflegeprofession durch die Akademisierung mehr Verantwortung übernehmen kann. Wir haben aber nicht nur bei der Qualifizierung der Pflegefachkräfte, sondern auch bei der Zusammenarbeit von Ärzten und Pflegenden internationale Vorbilder, die wir bewusster wahrnehmen und von denen wir lernen sollten. Wir möchten deshalb einen Blick über den nationalen Tellerrand wagen und neue Impulse für die Patientenversorgung in Deutschland gewinnen.

Herzlich willkommen in Berlin!

Hedwig François-Kettner

Wissenschaftliche Leiterin

Die Themen

AUSBILDUNG – STUDIUM – BERUF – KARRIERE

- Akademisierung in der Pflege – wie viel ist notwendig? Zur inhaltlichen Auswertung von Modellstudiengängen
- Karriere am Krankenhausbett: Neue Konzepte, um den Pflegeberuf wieder in Mode zu bringen
- Berufsfeld Pflegemanagement: Erwartungen – Aufgaben – Karrierepfade
- Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung – was tun?
- Lebensphasengerechte Arbeitsplatzgestaltung in der Pflege

PFLEGEMANAGEMENT

- Stationsleitung = Leitung eines mittelständischen Unternehmens – was ist uns das wert?
- Entbürokratisierung jetzt! Was tut sich in der Pflege?
- Auswertung und Erfahrungen bei der Anwerbung ausländischer Arbeits- und Fachkräfte
- Neue Versorgungsformen und -modelle in der Pflege
- Case Management in neuer Organisationsform

SPEZIELLE THEMEN

- „Stiefkind“ Pflegeheim? – Was wird aus der stationären Altenpflege?
- Neues zur Qualitätsberichterstattung in der Pflege
- Mensch – Technik – Maschine: AAL als Partner im pflegerischen Alltag
- IT/Healthcare und Pflege

PFLEGEPOLITISCHE WEICHENSTELLUNGEN

- Unter der Lupe: Das erste Pflegestärkungsgesetz und seine Auswirkungen
- Endlich: Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff – erste Praxisberichte

GEMEINSAM MIT DEM ÄRZTEFORUM

- Hart, aber wahr: Gewalt und Sucht im medizinischen und pflegerischen Alltag
- Personalmix und Aufgabenverteilung in den Kliniken
- Delegation mal anders: Neue Modelle aus dem Ausland für eine bessere Kooperation zwischen Ärzten und Pflegekräften

Novelle zur 24-Stunden-Personenbetreuung geplant:

Mehr Transparenz und Qualität gefordert

Das freie Gewerbe der Personenbetreuung soll von jenem der Vermittlung getrennt werden. „Doch wir brauchen zusätzlich ein Qualitätsgütesiegel für die Agenturen“, fordert die Caritas Wien.

Generalsekretär Klaus Schwertner: "Derzeit kann niemand mit Sicherheit sagen, wie viele Agenturen es in Österreich gibt. Längst ist es zum Wildwuchs bei billigsten und unseriösen Agenturen gekommen. Damit ist es auch kaum möglich, einheitliche Qualitätsstandards durchzusetzen - einerseits auf Kosten der Betroffenen, die dringend Betreuung benötigen, andererseits aber auch auf Kosten der PersonenbetreuerInnen selbst, die mitunter sehr zweifelhaften Vermittlungsagenturen ausgeliefert sind. Mehr Transparenz ist deshalb eine langjährige Forderung der Caritas."

Die rasche Einführung eines Qualitätsgütesiegels wäre aus Sicht der Betroffenen das Gebot der Stunde, um den Beteiligten mehr Rechtssicherheit zu geben und die Qualität der 24-Stunden-Betreuung insgesamt zu erhöhen (Die Caritas führt schon heute regelmäßige Qualitätsvisiten durch diplomierte Pflegekräfte sowie mehrsprachige Beratung in den betreuten Haushalten in sechs Bundesländern durch). Bei der Auswahl der PersonenbetreuerInnen werden strenge Kriterien angelegt (Heimhilfe-ähnliche Ausbildung als Voraussetzung, ausreichend Deutschkenntnisse, ein bis zwei Jahre Praxiserfahrung…).

Streit: Selbstständig oder (teure) Anstellung?

Zu aktuellen Diskussionen darüber, ob die 24-Stunden-Betreuung durch Selbstständige verboten werden sollte, zeigt sich Schwertner skeptisch: "Es gibt derzeit keine finanzierbare und arbeitsrechtlich umsetzbare Alternative zum Selbstständigenmodell". Die Gefahr wäre ein Rückfall in die Illegalität - denn die aktuell praktizierte Organisationsform wäre mit Angestellten-Dienstverträgen schwer umsetzbar.

Großer Aufholbedarf bei der Finanzierung

Aufholbedarf ortet die Caritas jedoch bei der Erhöhung der Förderzuschüsse an die betroffenen Familien: Diese Zuschüsse decken im Wesentlichen zwar die Legalisierung der Betreuungskraft ab. Doch viele Menschen könnten sich diese Form der Betreuung nach wie vor nicht leisten und nehmen daher zweifelhafte Diskont-Angebote in Anspruch, beklagt die Caritas und fordert zudem neuerlich eine Valorisierung des Pflegegeldes.

www.caritas-wien.at

Soeben erschienen:

In besten Händen.

Menschen in Pflegeberufen erzählen

Kaum eine andere Arbeit ist so herausfordernd und fordert so viel Verantwortung, Empathie und Menschlichkeit. In diesem Band schildern beruflich Pflegende in 42 persönlichen Erzählungen ihre bewegendsten beruflichen Erlebnisse.

Christine Dobretsberger hat die Geschichten aufgeschrieben. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV), die das Projekt unterstützt hat, um ihre Verbundenheit zum öffentlichen Sektor sichtbar zu machen. Geschichten in Dur und Moll, so facettenreich wie das Leben, die von tragischen Schicksalen, berührenden Begegnungen und unvergesslich schönen Momenten im menschlichen Miteinander handeln.

Nicht zuletzt zeigen die autobiografischen Erzählungen eindrucksvoll, dass Heilungserfolg nicht ausschließlich medizinische Kunst ist, sondern vor allem auch sehr viel mit dem „Menschen“, mit dem Einfühlungsvermögen und der (Lebens)Erfahrung der Betreuenden zu tun hat.

Die Herausgeberin:

Christine Dobretsberger , (Mag.) Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften sowie der Philosophie. Langjährige Kulturredakteurin der „Wiener Zeitung“. Seit Juli 2004 freie Journalistin, Autorin und Ghostwriterin. Seit Mai 2005 Geschäftsführerin der Text- und Grafikagentur „linea.art“. Bei Molden zuletzt erschienen: „Polizisten weinen nicht“, „Geschichten, die die Schule schreibt“ und „Am Tatort“.

Molden Verlag, 176 Seiten, ISBN: 978-3-85485-338-1

www.styriabooks.at

Dass man zum Thema „Wertschätzung" eine TAGUNG braucht, spricht Bände – denn dieser Mangel besteht vor allem **innerhalb** der Pflegeberufe: Das Selbstbild der Pflegenden schwächelt enorm, während das "Fremdbild" (in der Gesellschaft) weitaus besser ist.

E.M.H.

LAZARUS
Das andere Medium der Pflege. Seit 1986. Online seit 2005.

„Ehrenhalle der Pflege"
(im Aufbau):
www.LAZARUS.at

IHRE Vorschläge sind herzlich willkommen !

LAZARUS® ist seit mehr als 900 Jahren die älteste „Pflege-Marke" - sie gibt den Lazaretten dieser Welt bis heute einen Namen.

LAZARUS PflegeNetzWerk

Im D-A-CH Raum führendes PflegeNetzWerk
und bereits **72** Partner kooperieren für IHREN Erfolg.

Seit 16 Jahren online - www.LAZARUS.at

Tages-aktuell online:
Job-Börse und Fort-/Weiterbildungs-Anzeiger
Speziell für Ihre eiligen Angebote: 24 Stunden-TopService!

Ur leiwand

Sie wollen als Pflege-Professional tages-aktuell informiert sein ?
Ein „Gefällt mir“ auf facebook genügt:
www.facebook.com/LAZARUS.PflegeNetzWerk.Oesterreich

Sie wollen sich als pflegende Angehörige informieren und austauschen ?
Ein „Gefällt mir“ auf facebook genügt:
www.facebook.com/groups/pflegen.daheim
(Tipp. Wenn der Link nicht öffnet, bitte in Ihrer Browserzeile oben einkopieren!)

Auf ein Wiederlesen freut sich

LAZARUS

Erich M. Hofer
Gründer & NetzWerk-Moderator

Die nächste 477. Online-Ausgabe erscheint am MO, 27. April 2015.

Jede/r Interessent/in kann sich selbst im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at KOSTENLOS in der Newsletter-Adressliste „anmelden“ bzw. dort „abmelden“.

Impressum & Offenlegung:
Fachredaktion und Bildungsinstitut LAZARUS®
Inh.: Erich M. Hofer
A-3062 Kirchstetten, Doppel 29
E-mail: office@lazarus.at

Diese unabhängige Online-Zeitschrift erscheint seit Jänner 2005, wird an Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens, an einschlägige Bildungseinrichtungen, Bundes- und Länderbehörden, Medien sowie Einzelpersonen im In- und Ausland per e-Mail angekündigt und steht unter www.LAZARUS.at/nl-archiv **zum kostenfreien Download** zur Verfügung.

Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen benannten Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden, jede/r ist für die sorgfältige Prüfung der Informationen u. weiterführenden Links selbst verantwortlich. Alle Texte und Daten sind möglichst gendergerecht ausgeführt, stehen aber in jedem Fall gleichermaßen für Frauen und Männer.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Erich M. Hofer, zgl. Inhaber des gesetzlichen Markenschutzes für LAZARUS®, PFLEGE DAHEIM® , LAZARUS Pflege-TV© und AustroCare®

© Copyright: Diese Online-Zeitschrift und ihre Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, doch ist die vollständige oder auszugsweise Verwendung ausdrücklich erwünscht und gerne gestattet. Quellenangabe + Belegexemplar erbeten.

Anhang: Stellenmarkt

Die TrägerInnen des LAZARUS Ehrenpreises für ihr Lebenswerk:

Prof. Erwin Böhm
(Austria, 2000)
Übergangspflege, Re-Aktivierende Pflege, Psychobiographisches Pflegemodell

Prof. Dr.med. Erich Grond
(Germany, 2012)
Vielfacher Buchautor für Gerontopsychiatrie, Altenpflege

Sr. Mag. Hildegard Teuschl, CS
(Austria, posthum 2009)
Pionierin der Hospizbewegung in Österreich

Naomi Feil
(Germany / USA, 2014)
Begründerin der Kommunikationsmethode „Validation" mit Demenzkranken

Dr. theol. h.c. Sr. Liliane Juchli
(Switzerland, 2010)
Renommierte Lehrbuch-Autorin (Thieme Verlag) und Dozentin

LAZARUS PflegeNetzWerk

PFLEGE DAHEIM

LAZARUS® PflegeNetzWerk Österreich und deutschsprachiger D-A-CH-Raum (online seit 1998)
Pflegefachzeitschrift LAZARUS® (gegr. 1986)
PFLEGE DAHEIM® Plattform für informell pflegende Angehörige zu Hause (gegr. 2011)
Erste deutschsprachige Homecare-Zeitschrift PFLEGE DAHEIM® (gegr. 1995)
LAZARUS® Fortbildungsinstitut für Pflegeberufe (gegr. 1992)
LAZARUS® Pflege-TV - www.lazarus-pflege.tv
LAZARUS® BildungsNetzWerk Österreich und deutschsprachiger D-A-CH-Raum

A 3062 Kirchstetten | Mobil: (++43) 0676-3240593 | E-Mail: office@lazarus.at | www.LAZARUS.at

Die exklusiven
WIENER
SENIORENPFLEGERESIDENZEN

In unseren Wiener Senioren- und Pflegeresidenzen Armbrustergasse, Obersteinergasse und HoffmannPark bieten wir unseren BewohnerInnen beste Pflege sowie Betreutes Wohnen im eigenen Appartement an.

Für die Umsetzung unserer hohen Pflegestandards suchen wir engagierte Mitarbeiter/innen für eine langfristige Anstellung in Vollzeit als

Wohnbereichsleitung

Aufgaben und Tätigkeiten:

- Eigenständige Führung eines Betreuungs- und Pflegeteams
- Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität
- Intensive Zusammenarbeit mit den BewohnerInnen und deren Angehörigen
- Kontrolle, Sicherung und Verbesserung der Pflegequalität und der Pflegeorganisation
- Führung und Einsatz des Personals im Pflegebereich
- Organisation der Sachmittel und Überwachung des Sachmitteleinsatzes
- Zusammenarbeit mit anderen Häusern, Organisationseinheiten und Berufsgruppen

Sie bringen mit:

- **Ein nach dem österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) anerkanntes psychiatrisches oder allgemeines Diplom des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege**
- **Mindestens 3 jährige Berufserfahrung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege**
- **Weiterbildung im mittleren und basalen Management nach GUKG §64**
- **Mehrjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich inkl. Leitungsverantwortung wünschenswert**
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Organisationstalent, Kommunikationsstärke und Verhandlungssicherheit
- Hohe soziale Kompetenz, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- Gute Team- und Kooperationsbereitschaft
- Perfekte Deutschkenntnisse und gepflegte Umgangsformen
- Führungskompetenz
- Konfliktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Ausgeprägtes persönliches und berufliches Selbstbewusstsein
- Pädagogisches Geschick
- Toleranz (multiethnische Anliegen)

Wir bieten Ihnen:

- Eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit mit einer langfristigen beruflichen Perspektive
- Gründliche Einschulung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung durch eine starke Unternehmensstruktur
- Angenehme Arbeitsbedingungen

Die Bruttoentlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag für Sozialwirtschaft Österreich (vorm. BAGS) und beträgt somit in der Gehaltsstufe 1 € *2.145,90* (38 Wochenstunden) plus Leitungszulage. Überzahlung bei Vorlage von Vordienstzeiten und Zusatzqualifikationen möglich.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an die Hausleitung
gf@seniorenpflegeresidenz-doebling.at
oder per Post an
Seniorenpflegeresidenz Armbrustergasse
Armbrustergasse 6-8, 1190 Wien

VORARLBERGER LANDESKRANKENHÄUSER

Die fünf Landeskrankenhäuser Vorarlbergs verpflichten sich für 450.000 Patienten jährlich medizinische Leistungen auf höchstem Niveau und professionelle Servicequalität anzubieten. 4.000 Mitarbeiter geben dafür ihr Bestes.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt bzw. nach Vereinbarung in Vollzeit eine/n

LEHRER/IN

Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Landeskrankenhaus Rankweil

Ihr Aufgabenbereich

- Planung, Vermittlung und Evaluation von curricularen Unterrichtsinhalten in Theorie und Praxis (Praxisanleitung)
- Erstellung und Aktualisierung von Lehr- und Lernunterlagen
- Durchführung von Prüfungen, Prüfungsbeisitze
- FBA-Betreuung
- Übernahme bzw. Mitwirkung an Projekten
- Durchführung von diversen administrativen Tätigkeiten

Ihre Kompetenzen

- psychiatrisches und/oder allgemeines Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege
- Sonderausbildung für Lehraufgaben § 71 GuKG bzw. Bereitschaft zur Absolvierung der Sonderausbildung zum nächstmöglichen Termin
- mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung in der psychiatrischen und/oder allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege

Wir bieten Ihnen

- ein sehr gutes Arbeitsklima
- verantwortungsvolle selbstständige Tätigkeit in einem kreativen, dynamischen Team
- Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildung
- Entlohnung nach dem Landesbedienstetengesetz 2000
- diverse Sozialleistungen eines modern geführten Betriebes

Interesse geweckt?

Bitte bewerben Sie sich online unter http://karriere.vlkh.net oder senden Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung des Landeskrankenhauses Rankweil, Valdunastraße 16, 6830 Rankweil, personalabteilung@lkhr.at

Bewerbungsende: 24. April 2015

LANDESKRANKENHAUS RANKWEIL

Die niederösterreichischen Landespflegeheime sind wichtiger Teil des sozialen Netzwerks in Niederösterreich. Als größter Anbieter mit 48 Einrichtungen stellen wir uns aktiv den Anforderungen im Dienste der niederösterreichischen Bevölkerung. Landesweit, bedarfsorientiert und ressourcengerecht stellen wir innovativ und lösungsorientiert Weichen in Pflege und Betreuung.

Am **NÖ Landespflegeheim Tulln** kommt **mit sofortiger Wirkung** die Stelle einer

Stationsleitung im Psychosozialen Betreuungszentrum

zur Besetzung.

Das LPH Tulln umfasst aktuell 9 Pflege- und Betreuungsbereiche mit insgesamt 284 Plätzen. Ein Teil davon ist das Psychosoziale Betreuungszentrum mit insgesamt 68 Plätzen. In absehbarer Zeit ist im Zuge von Umstrukturierungen auch eine psychosoziale Betreuungseinheit vorgesehen.

Wir suchen für die Fortführung und Weiterentwicklung eines modernen Pflege- und Betreuungskonzeptes eine aufgeschlossene, kompetente, kontaktfreudige Persönlichkeit, die bereit ist, die Führungsaufgaben als Stationsleitung wahrzunehmen.

Ihre zukünftigen Tätigkeiten:

- Leitung eines Bereiches des Psychosozialen Betreuungszentrums
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung eines Pflege- und Betreuungskonzeptes speziell für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder auch geistigen Behinderung
- Mitgestaltung der bevorstehenden Veränderungsprozesse des Hauses im Bereich der psychosozialen Betreuung
- Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz und der Selbständigkeit der MitarbeiterInnen
- Schaffung eines individuell ansprechenden Umfeldes für die BewohnerInnen in ihrer Wohnumgebung.

Unsere Anforderungen an Ihre Persönlichkeit:

- Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Organisations- und Führungskompetenz
- Interdisziplinäres Kommunikations- und Kooperationsvermögen
- Konflikt- und Problemlösungsvermögen sowie hohe soziale Kompetenz
- Belastbarkeit und Stressbewältigung
- Hohes persönliches Engagement
- Innovationsfreude, wertschätzende Umgangsformen

IHRE QUALIFIKATIONEN:

- Diplom der allgemeinen oder psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege
- abgeschlossene Ausbildung zur Stationsleitung oder Bereitschaft diese Ausbildung binnen 3 Jahren zu absolvieren
- Mehrjährige Berufserfahrung im geriatrischen, psychiatrischen oder/und psychosozialen Bereich sowie Erfahrung im Bereich des mittleren oder oberen Pflegemanagements
- gute EDV (MS Office) Kenntnisse
- hohes Maß an Sozialengagement, Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen
- ausgeprägte Dienstleistungs-, Beratungs- und Kundenorientierung
- hohes Maß an Bewusstsein der Wichtigkeit der Bedürfnisse von HeimbewohnerInnen und MitarbeiterInnen

UNSER ANGEBOT AN SIE:

- interessante, verantwortungsvolle, vielseitige Aufgabe mit hohem Maß an Selbständigkeit und langfristiger beruflicher Perspektive
- Möglichkeit der Umsetzung innovativer und kreativer Konzepte
- Entwicklung von Betreuungskonzepten speziell für psychisch kranke und/oder geistig behindert erkrankte Menschen
- Kollegiale Atmosphäre
- zielorientierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- Jährliches Bruttogehalt ab € 36.416,52 abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung.

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungs-gesetzes anzuwenden (www.noe.gv.at/gleichbehandlung).
In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 13.Mai 2015** per Onlineformular, das Sie unter folgendem Link finden:

http://www.noe.gv.at/Politik-Verwaltung/Jobs/Konkrete-offene-Jobs.html?yid=576

(Pfad: www.noel.gv.at → Menü Jobs)

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Dir. Spitzer unter der Telefonnummer 02272 65000 745101 zur Verfügung.

ST. JOSEF-KRANKENHAUS

SCHWESTERN SALVATORIANERINNEN

Das St. Josef-Krankenhaus ist ein angesehenes, modernes Unternehmen der Vinzenz Gruppe, das sich durch seine Patientenorientierung, seinen hohen medizinischen und pflegerischen Standard sowie seine angenehme Atmosphäre auszeichnet. **www.sjk-wien.at**

Wir suchen eine/n

DGKS/P für die Gynäkologie / Interne Abteilung

Vollzeit, Standort Wien

Unser Haus ist nach pCC inkl. KTQ zertifiziert, ein Qualitätsmanagementsystem, bei dem Patienten- und Mitarbeiterorientierung einen hohen Stellenwert haben.

Hauptaufgaben

- Fachlich kompetente Betreuung und Pflege unserer Patientinnen und Patienten auf der Gynäkologie und Internen Abteilung (Onkologie)
- Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle aller pflegerischen Maßnahmen
- Umsetzung des Pflegeprozesses mit Unterstützung einer gut eingeführten elektronischen Pflegedatenbank
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Pflegequalität und Qualitätssicherung in Ihrem Bereich

Anforderungen

- Diplom des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege
- Berufserfahrung von Vorteil
- Werteorientierung, zugewandte und wertschätzende Grundhaltung gegenüber PatientInnen und MitarbeiterInnen des Hauses
- Schnelle Auffassungsgabe, sicheres Auftreten und gute Ausdrucksweise
- Hohes Engagement und Eigenverantwortung
- Bereitschaft zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung

Wir bieten Ihnen eine attraktive und herausfordernde Aufgabe in einem zukunftsorientierten Krankenhaus. Das Gehalt beträgt mind. EUR 2.168,-- brutto/Monat; Überzahlung gemäß Qualifikation und Erfahrung möglich.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
mit Lebenslauf, Foto und Motivationsschreiben direkt über unser Karriereportal oder an das St. Josef Krankenhaus, Auhofstraße 189, A-1130 Wien, z. H. Frau Elisabeth Marcher BSc., Pflegedirektorin.

Uns verbindet Engagement für Menschen.

Uns verbindet Engagement für Menschen.
Gemeinsam sorgen wir für eine hohe Qualität in Medizin und Pflege. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch.

Jetzt bewerben!

In unseren Wiener Senioren- und Pflegeresidenzen Armbrustergasse, Obersteinergasse und HoffmannPark bieten wir unseren BewohnerInnen beste Pflege sowie Betreutes Wohnen im eigenen Appartement an.

Für die Umsetzung unserer hohen Pflegestandards suchen wir engagierte Mitarbeiter/innen für eine langfristige Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit als

PflegehelferIn

Aufgaben und Tätigkeiten:

- Durchführung und Dokumentation von pflegerischen Maßnahmen
- Psychosoziale Betreuung im Sinne des alltäglichen Umganges mit Bewohnern, Patienten, Klienten und pflegebedürftigen Menschen
- Reinigung, Desinfektion und Wartung von medizinischen und pflegerischen Behelfen
- Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen gemäß den in der Ausbildung erworbenen Kenntnissen, solange und soweit ein Arzt nicht zur Verfügung steht.
- Mitarbeit bei therapeutischen und diagnostischen Verrichtungen

Sie bringen mit:

- **Ein nach dem österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) anerkannte abgeschlossene Ausbildung zum stattlichen anerkannten Pflegehelfer oder**
- **eine abgeschlossene Ausbildung zum staatlich anerkannten Altenfachbetreuer welche die Tätigkeit von PH umfasst oder**
- **eine, gemäß Art. 15 a B-VG abgeschlossene Sozialbetreuungsberufeausbildung welche die Tätigkeit von PH umfasst**
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Hohe soziale Kompetenz, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- Gute Team- und Kooperationsbereitschaft
- Perfekte Deutschkenntnisse und gepflegte Umgangsformen
- Toleranz (multiethnische Anliegen)
- Stabilität in Konflikt- und Stresssituationen
- Hohe Frustrationstoleranz
- Erkennen und Wahrnehmen von Ausnahmesituationen

Wir bieten Ihnen:

- Eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit mit einer langfristigen beruflichen Perspektive
- Gründliche Einschulung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung durch eine starke Unternehmensstruktur
- Angenehme Arbeitsbedingungen
- Sicherheit durch Kollektivvertrag

Die Bruttoentlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag für Sozialwirtschaft Österreich (vorm. BAGS) und beträgt somit in der Gehaltsstufe 1 *1863,50* € (38 Wochenstunden). Überzahlung bei Vorlage von Vordienstzeiten und Zusatzqualifikationen möglich.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an die Hausleitung
gf@seniorenpflegeresidenz-doebling.at
oder per Post an
Seniorenpflegeresidenz Armbrustergasse
Armbrustergasse 6-8, 1190 Wien

KRANKENHAUS
BARMHERZIGE
SCHWESTERN
Wien

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Wien-Gumpendorf ist ein angesehenes, modernes Unternehmen der Vinzenz Gruppe. Unsere Patientinnen und Patienten betreuen wir professionell, persönlich und herzlich.

www.bhs-wien.at

Wir suchen eine/n

DGKS/P Anästhesie-/Intensivpflege

interdisziplinärer OP / ICU Stufe 2, Vollzeit, Standort Wien

Wir freuen uns auf engagierte, fachlich kompetente Mitarbeiter, denen Zuwendung, Patientenorientierung und eine wertschätzende Zusammenarbeit im interdisziplinären Team ein Anliegen ist. Sonderausbildung in der Anästhesie- bzw. Intensivpflege sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen

- eine interessante Tätigkeit in einem engagierten, interprofessionellen Team
- eine strukturierte Einschulung und Begleitung
- einen modernen, sehr gut ausgestatteten OP/Anästhesie-Bereich, effiziente Abläufe
- eine moderne, sehr gut ausgestattete Intensivstation Stufe 2
- Mitwirkung bei der Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems bei dem Patienten- und Mitarbeiterorientierung einen hohen Stellenwert haben
- Fortbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb eines Verbundes von sieben renommierten Krankenhäusern (Vinzenz Gruppe) sowie zahlreiche Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- flexible Dienstplangestaltung

Entlohnung lt. Kollektivvertrag inkl. Überzahlung, fixer Zulagen und Funktionszulage mind. brutto € 2.376,00 (Basis 40 Wochenstunden), darüber hinaus werden tätigkeitsbezogene Vordienstzeiten angerechnet, 6 Wochen Jahresurlaub.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
mit Lebenslauf, Foto und Motivationsschreiben direkt über unser Karriereportal oder an: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien Betriebsgesellschaft m.b.H., z. H. Dipl. PW Isabell Koßmann, Stumpergasse 13, 1060 Wien.

Uns verbindet Engagement für Menschen.

Uns verbindet Engagement für Menschen. Gemeinsam sorgen wir für eine hohe Qualität in Medizin und Pflege. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch.

Jetzt bewerben!

BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS SALZBURG

www.bbsalz.at

Der weltweit tätige Orden der Barmherzigen Brüder betreibt in Österreich Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in sieben Bundesländern. Für unser KRANKENHAUS IN SALZBURG suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum ehestmöglichen Zeitpunkt

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal für unsere Intensivstation

(100 % Beschäftigungsausmaß)

Das im Zentrum der Stadt Salzburg gelegene Ordensspital der Barmherzigen Brüder ist ein Akutkrankenhaus mit allgemein öffentlichem Versorgungsauftrag.

IHR AUFGABENGEBIET

Sie übernehmen auf der Intensivstation Aufgaben entsprechend den berufsrechtlichen Rahmenbedingungen für die allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege. Wir erwarten die Bereitschaft für Nacht- und Wochenenddienste.

IHRE KOMPETENZEN

Sie haben ein Diplom in der Gesundheits- und Krankenpflege und idealerweise eine abgeschlossene Sonderausbildung in der Intensiv-Pflege bzw. sind bereit, eine solche innerhalb der nächsten Jahre zu absolvieren. Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung. Sie arbeiten zielorientiert nach modernsten Behandlungskonzepten. Dabei sind Sie sich Ihrer verantwortungsvollen, teamorientierten Aufgabe bewusst und zeigen Engagement und Flexibilität. Sie legen Wert auf respektvollen und wertschätzenden Umgang gegenüber Patientinnen und Patienten, unterstützen eine freundliche, interdisziplinäre Arbeitsatmosphäre und tragen die Werte der Barmherzigen Brüder (Hospitalität, Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität) mit.

UNSER ANGEBOT AN SIE

Die Barmherzigen Brüder bieten umfangreiche Aus- und Fortbildungen, sowie günstige Verpflegungs-, Wohn- und Parkmöglichkeiten. Die Gesundheitsförderung unserer Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Wir verfügen über neue und modern ausgestattete OP-, Intensiv- und Ambulanzräumlichkeiten. Für diese Position gilt ein KV-Mindestgehalt von € 2.544,00 brutto monatlich, exklusive Dienste.

Weitere Informationen zu dieser Stelle und den Barmherzigen Brüdern finden Sie unter www.bbsalz.at.

Für Fragen steht Ihnen die Pflegedirektorin, Frau Margareta Bruckner, MBA MSc unter der Telefonnummer +43(0)662/8088-58490 gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen, schriftlichen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@bbsalz.at oder per Post an das A.ö. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg, z. Hd. Pflegedirektion, Kajetanerplatz 1, 5010 Salzburg.

Foto: © Luigi Caputo

HERZ-JESU KRANKENHAUS

Das Herz-Jesu Krankenhaus ist ein gemeinnütziges Ordensspital der Vinzenz Gruppe und steht Patienten aller Kassen zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden verbindet hohe Kompetenz und Menschlichkeit.

www.kh-herzjesu.at

Wir suchen eine/n

Pflegehelfer/in

20–25 Wochenstunden

Wir freuen uns auf eine/n engagierte/n Mitarbeiterin oder Mitarbeiter mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum/-r Pflegehelfer/in, die/der Patienten im orthopädischen Bereich betreuen möchte und gerne teamorientiert arbeitet.

Wir bieten Ihnen

- eine persönliche und gut strukturierte Einarbeitung
- ein familiäres und kompetentes Arbeitsfeld in einem zukunftsorientierten Krankenhaus mit sehr kollegialem Klima
- fixe Dienstzeiten (mit Beginn um 08:00 Uhr)
- zentrumsnahe Lage und gute Verkehrsanbindung
- Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb eines Verbundes von sieben renommierten Krankenhäusern (Vinzenz Gruppe)

Das Gehalt für diese Position beträgt bei Vollzeit mind. € 1.831,31 brutto/Monat, Überzahlung gemäß Qualifikation und Erfahrung ist möglich.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
mit Lebenslauf und Motivationsschreiben
direkt über unser Karriereportal,
z. Hd. unserer Bereichsleitung
Orthopädie/Chirurgie,
Frau Maria Birnbaum.

Uns verbindet Engagement für Menschen.

Uns verbindet Engagement für Menschen. Gemeinsam sorgen wir für eine hohe Qualität in Medizin und Pflege. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch.

Jetzt bewerben!

Häuser zum Leben
Stadt Wien

Wir zählen mit 30 Pensionisten-Wohnhäusern und ca. 4000 MitarbeiterInnen zu den führenden Anbietern im Bereich der Seniorenbetreuung. Wir bieten unseren BewohnerInnen Pflege und Betreuung, die von fachlicher Kompetenz sowie einem hohen Maß an Alltagsnormalität und Individualität geprägt sind.

Die Abteilung Pflegedienst ist in der Zentrale (Büroadresse 1090 Wien) angesiedelt und sucht ab sofort eine/n engagierte/n und innovative/n

FachexpertIn Abteilung Pflegedienst mit dem Schwerpunkt Pflegedokumentation

Ihre Aufgaben:

- Qualitative Prüfung von Pflegedokumentationen und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen
- Entwicklung und Abhaltung von Schulungsmaßnahmen „Pflegedokumentation“
- Mitarbeit an der Erstellung von Pflegekonzepten, Pflegestandards und –abläufen
- Tätigkeiten im Bereich des Qualitätsmanagements (z.B. Bearbeitung von Beschwerden, Ableitung geeigneter Maßnahmen)
- Mitarbeit bei der Festlegung fachlicher Anforderungen für Pflegepersonal sowie Prüfung der Einhaltung dieser Vorgaben
- Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von MitarbeiterInnenschulungen
- Beratung der Teamleitungen in fachspezifischer Hinsicht

Ihre Qualifikation:

- Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege
- Sonderausbildungslehrgang für leitendes Pflegepersonal entsprechend § 64 GuKG
- Sonderausbildung für Führungsaufgaben entsprechend § 72 GuKG oder Studium der Pflegewissenschaften wünschenswert
- Mindestens 5 Jahre Management- bzw. Führungserfahrung
- Ausgezeichnete Deutsch- und MS-Office-Kenntnisse

Die Entlohnung nach BAGS-KV beträgt für Vollzeit monatlich € 2.145,90 brutto, individuelle Einstufung nach Vordienstzeiten zuzüglich Überzahlung gemäß Ihrer Ausbildung und Vorerfahrung.

Wenn Ihnen Qualität und Werte in Ihrem Beruf wichtig sind, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser
Pflegedienstleitung
z.Hd. Fr. Mag.a Sigrid Müller, MSc
E-Mail: bewerbung-pflege@kwp.at
www.haeuser-zum-leben.com

Geriatrische Gesundheitszentren

Pflegewohnheime • Albert Schweitzer Klinik • Betreutes Wohnen

Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Graz

Bei uns sind ***Menschen*** *in den* ***besten Händen***

Zur Verstärkung unseres interdisziplinären Teams suchen wir

- **Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegepersonen**
- **Dipl. psych. Gesundheits- und Krankenpflegepersonen**
- **Dipl. SozialbetreuerInnen**
- **PflegehelferInnen, Fach-SozialbetreuerInnen**

Lesen Sie bitte das detaillierte Anforderungsprofil auf unserer Internetseite
www.ggz.graz.at > Jobbörse

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung!

EFQM Recognised for excellence 5 star - 2014 · KTQ-Zertifikat · audit berufundfamilie für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

Albert Schweitzer Klinik · Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Graz

GRAZ GERIATRISCHE GESUNDHEITSZENTREN

Der Fonds Soziales Wien (FSW) plant, koordiniert und erbringt soziale Leistungen und Beratung für jährlich etwa 100.000 Wienerinnen und Wiener. Zu den KundInnen zählen hauptsächlich Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf, mit Behinderung, Schuldenproblematik sowie obdach- und wohnungslose Menschen. Beim FSW und seinen Tochterunternehmen sind derzeit etwa 1.300 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Für die **Mobile Hauskrankenpflege** unseres Tochterunternehmens, die **FSW-Wiener Pflege- und Betreuungsdienste GmbH** suchen wir eineN

LeiterIn Palliativ- und Hospizteam (Inr.: 15/04/KA)

(40 Wochenstunden, 6 Monate befristet mit Option auf Übernahme)

Im Einzelnen erwarten Sie folgende **Hauptaufgaben**:

- Sie verantworten die disziplinäre sowie fachliche Führung von MitarbeiterInnen und sorgen für eine effiziente Personaleinsatzplanung
- Sie haben Budgetverantwortung und stellen die Umsetzung von Zielen sicher
- Sie agieren im Sinne der Qualitätssicherung für eine kundInnenorientierte und fachlich hochqualifizierte Pflege
- Sie begleiten KundInnen sowie Angehörige und stellen die Integration in den Pflegeprozess sicher
- Sie wirken bei der Auswahl und Qualifizierung von ehrenamtlichen HospizhelferInnen mit
- Sie sind als VernetzungskoordinatorIn zu anderen sozialen Diensten tätig

Sie sind eine engagierte Persönlichkeit mit folgendem **fachlichen Profil**:

- Diplom der allgemeinen oder psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege (Anerkennung im EWR oder Nostrifikation)
- Sonderausbildung für leitendes Krankenpflegepersonal (BGBl. Nr. 102/61 § 57b und 108/97)
- abgeschlossene Ausbildung "Palliativ Care"
- Berufserfahrung im extramuralen Bereich und in der Palliativversorgung von Vorteil

Wir **bieten** unseren MitarbeiterInnen:

- umfassende Aus- und Weiterbildung im internen Bildungszentrum
- jährliche Leistungsprämie
- vergünstigtes Mittagessen
- betriebliche Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
- Kinderbetreuungsangebot für erkrankte Kinder

Gehalt: je nach anrechenbaren Vordienstzeiten mind. € 42.437,36 Jahresbrutto plus jährliche leistungsabhängige Prämie gem. Kollektivvertrag. Der FSW übernimmt keine im Zuge der Bewerbung anfallenden Kosten. Wir freuen wir uns über Ihre aussagekräftige **Online-Bewerbung**:

Bitte bewerben Sie sich unter: www.fsw.at/karriere - Freie Stelle

FONDS SOZIALES WIEN

Wir sind da, um für Sie da zu sein.

Stadt Wien

Die Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH betreiben in Wien Hietzing zwei Pflegeinrichtungen, das Elisabeth- und das Franziskusheim.
Unsere Aufgabe sehen wir darin, betagten Menschen Betreuung und Pflege unter Beachtung ihrer psychosozialen, emotionalen, spirituellen und körperlichen Bedürfnisse anzubieten.
Unsere Tätigkeit erfüllen wir auf einem hohen Qualitätsniveau mit Fröhlichkeit und Freude.

Für die pflegerische Weiterentwicklung in den Heimen der Franziskanerinnen suchen wir Sie!

Stationsleitung

Ihr Profil

- Diplom der allgemeinen oder psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege
- abgeschlossene Ausbildung mittleres, basales Management gemäß § 64 GuKG
- mehrjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich inklusive Leitungsverantwortung
- ausgeprägte Dienstleistungs- und Kundenorientierung
- Kostenbewusstsein und unternehmerisches Denken
- Motivationsfähigkeit und Durchsetzungskraft
- Offenheit für neue Strukturen und Prozessoptimierung

Ihre Aufgaben:

- Leitung einer pflegerischen Einheit nach rechtlichen, organisatorischen und ökonomischen Belangen
- Weiterentwicklung des Pflegekonzeptes
- effiziente Personaleinsatzplanung, engagierte Personalführung
- Sicherstellung einer qualitätsvollen Betreuung der Bewohner für ein Leben in Geborgenheit unter Einhaltung aller pflegerechtlichen Bestimmungen

Wir bieten Ihnen:

- Eine verantwortungsvolle und vielseitige Führungsaufgabe
- Die Möglichkeit, Ihre eigenen Vorstellungen einzubringen und umzusetzen
- in einem angenehmen Betriebsklima mit hoher Wertschätzung der MitarbeiterInnen
- langfristige berufliche Perspektive
- Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten

Mindestgehalt nach KV brutto EUR 2.630,80 pro Monat zuzüglich Leitungs-, Erschwernis und Geriatriezulage mit der Bereitschaft zur Überzahlung in Abhängigkeit von Qualifikation und Berufserfahrung.

Liegen Ihnen betagte Menschen am Herzen und möchten Sie sich in einem Haus, das vom Geist der christlichen Nächstenliebe geprägt ist einbringen, so richten Sie bitte Ihre qualifizierte Bewerbung, vorzugsweise per E-Mail an:

MMag. Alena Rosenkranz, Pflegedienstleitung, Veitingergasse 147, 1130 Wien

Assistentin der Geschäftsführung

Andrea Lakits, a.lakits@inode.at

BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS WIEN

www.bbwien.at

Der weltweit tätige Orden der Barmherzigen Brüder betreibt in Österreich Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in sieben Bundesländern. Für unser KRANKENHAUS IN WIEN suchen wir im Zuge der Neustrukturierung unseres OPs eine

Fachbereichsleitung (m/w) Augen-OP (DGKPP)

(100 % Beschäftigungsausmaß)

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien ist ein modernes Schwerpunktspital mit 400 Betten und 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

IHR AUFGABENGEBIET

Neben Ihrer fachlichen Tätigkeit als OP-Instrumentaria/-us im Fachbereich Augen (2-OP Säle, 1 Tagesklinik) unterstützen Sie die OP-Führung in Führungsangelegenheiten für gute Arbeitsbedingungen und Mitarbeiterzufriedenheit. Als Augen-FachbereichsleiterIn sind Sie zuständig für

- die Anleitung der 10 MitarbeiterInnen Ihres Fachbereichs in organisatorischen und fachlichen Angelegenheiten
- die Dienstplan-, Urlaubs- sowie Pausengestaltung
- gute Kommunikation innerhalb und zwischen den Fachbereichen und an die OP-Führung
- die Einarbeitung und Integration neuer OP-Mitarbeiter
- das Führen von Mitarbeitergesprächen innerhalb Ihres Fachbereichs

Als Augen-FachbereichsleiterIn sind Sie Erstansprechpartner/in für die Ideen, Anregungen sowie Sorgen und Nöte der Mitarbeiter. Sie wirken mit bei der

- Erstellung von OP-Budgetanträgen
- Entwicklung von fachlichen Standards (Augen-OPs, OP-Hygiene, klinisches Risikomanagement etc.)
- Verbesserung von Betriebsabläufen

IHRE FACHLICHEN KOMPETENZEN

- Diplom der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege
- Abgeschlossene Sonderausbildung OP und Berufserfahrung im OP, vorzugsweise Augen-OP
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung wünschenswert

IHRE PERSÖNLICHEN KOMPETENZEN

- Sie planen und organisieren gerne, wobei Sie auch in angespannten Situationen sachlich und lösungsorientiert bleiben.
- Ein großes Anliegen ist Ihnen ein gutes Arbeitsklima. Sie hören die Anliegen von Mitarbeitern gerne an und unterstützen sie bestmöglich. Im Umgang mit den Mitarbeitern sind Sie fair und wertschätzend. Sie selbst können konstruktive Kritik gut annehmen und verwerten.
- Sie treffen auch unpopuläre Entscheidungen und stehen dazu.
- Sie formulieren klare Erwartungen, leiten Mitarbeiter strukturiert an und geben regelmäßig Feedback. Sie geben benötigte Informationen zeitnah an das Team und an die OP-Führung weiter.

UNSER ANGEBOT AN SIE

Als Einstiegsgehalt können Sie mindestens mit EUR 37.836,50 (jährlich, brutto, basierend auf einer 40 Stundenwoche) rechnen. Vordienstzeiten werden angerechnet und erhöhen das Grundgehalt.

Weitere Informationen zu dieser Stelle und den Barmherzigen Brüdern finden Sie unter www.bbwien.at.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an die OP-Führung op.sekretariat@bbwien.at.

Die MitarbeiterInnen der CS Betreuung zu Hause GmbH haben sich das Ziel gesetzt, ältere und kranke Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu betreuen.
Wir suchen eine/n

Regional ManagerIn mit DGKP Diplom

38 Wochenstunden

Ihre Aufgaben:
Fachliche Leitung, Begleitung, Anleitung und Kontrolle der MitarbeiterInnen in der Pflege und Betreuung; Qualitätssicherung und Durchführung von pflegerischen Maßnahmen.

Wir erwarten:

- Diplom der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege oder der psychiatrischen Pflege
- Mehrjährige Berufserfahrung (idealerweise im geriatrischen Bereich)
- Erfahrung in berufsspezifischen organisatorischen Tätigkeiten
- Fortbildungen im Sinne des Pflegemanagements
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung
- Belastbarkeit, Flexibilität,
- Klientenorientierung und selbständiges Arbeiten

Wir bieten:
Eigenständige und anspruchsvolle Tätigkeit in einem interdisziplinären Team sowie großzügige Fortbildungsmöglichkeiten.
Entlohnung nach BAGS-Kollektivvertrag mit einem monatlichen Mindestgehalt auf Vollzeitbasis von 2.751,66 € brutto, individuelle Einstufung nach Vordienstzeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt:
CS Caritas Socialis GmbH
Frau Mimoza Myftiu
Stabstelle Personal
Nussdorferstraße 38/4, 1090 Wien
Telefon: 01/316 63-1403
E-Mail: bewerbung@cs.or.at
oder www.cs.or.at/jobs

MIT **FREUDE** IN DIE ZUKUNFT.
MIT **FREUDE** IN DEN JOB.

bfi Berufsförderungsinstitut Wien
BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Das Berufsförderungsinstitut Wien ist als innovatives und zukunftsorientiertes Bildungsinstitut Partner für Aus- und Weiterbildung und steht für die Durchlässigkeit aller Bildungswege sowie die Steigerung der Lebensqualität der Menschen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

Trainer/innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufgabenbereich:

- Durchführung und Evaluierung des theoretischen Unterrichts in den Pflegehilfelehrgängen
- Praktikumsanleitung in fachlicher, methodischer und didaktischer Hinsicht
- Pädagogische Betreuung der Lehrgangsteilnehmer/innen
- Mitwirkung bei kommissionellen Prüfungen
- Laufende Aktualisierung von Skripten und Lehrmaterialien

Anforderungen:

- Diplom der gehobenen Gesundheits- und Krankenpflege
- Universitätslehrgang für lehrendes Krankenpflegepersonal
- Berufserfahrung als Lehrkraft in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Ausgezeichnete pädagogische Kompetenz gepaart mit multiprofessionellem Denken
- Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten ein monatl. Bruttogehalt ab € 2.273,65 abhängig von Berufserfahrung und Qualifikation zuzüglich verschiedener Sozialleistungen (Essenszuschuss, Altersvorsorge, Kinderzulage) und ein attraktives umfangreiches Weiterbildungsangebot.

Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Mag. Anna Maria Nusko, MA
E-Mail: a.nusko@bfi.wien
www.bfi.wien

Zertifikat seit 2014
audit berufundfamilie

MIT **FREUDE** IN DIE ZUKUNFT.
MIT **FREUDE** IN DEN JOB.

bfi Berufsförderungsinstitut Wien
BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Das Berufsförderungsinstitut Wien ist als innovatives und zukunftsorientiertes Bildungsinstitut Partner für Aus- und Weiterbildung und steht für die Durchlässigkeit aller Bildungswege sowie die Steigerung der Lebensqualität der Menschen.

Für die fachspezifische und organisatorische Leitung der Pflegeausbildungen suche wir eine/n

Direktor/in
Pflegeausbildungen und Pflegeassistenz

Aufgabenbereich:

- Planung, Organisation, Koordination und Kontrolle der gesamten theoretischen und praktischen Ausbildung
- Sicherstellung der inhaltlichen und pädagogischen Qualität des Unterrichts
- Auswahl der Einrichtungen, an denen die praktische Ausbildung durchgeführt wird
- Organisation, Koordination und Mitwirkung bei der Aufnahme der Lehrgangsteilnehmer/innen in den Lehrgang
- Aufsicht über die Lehrgangsteilnehmer/innen sowie Zuweisung dieser an die Praktikumsstellen
- Anrechnung von Prüfungen und Praktika
- Organisation und Koordination sowie Mitwirkung an kommissionellen Prüfungen
- Entwicklung und Umsetzung einer Lehrgangsordnung
- Weiterentwicklung des Produktportfolios im Bereich Pflege, Gesundheit und Soziales
- Unterrichtstätigkeit im Rahmen der Ausbildung zur Pflegehilfe
- Vertretung des BFI Wien nach außen in Belangen der Pflegeausbildungen

Anforderungen:

- Berufsberechtigung zur Ausübung des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege
- Sonderausbildung für Lehraufgaben
- Mindestens dreijährige Berufserfahrung als Lehrkraft in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Projekt- und Prozessmanagementerfahrung
- Ausgeprägte Führungs- und Managementkompetenzen
- Hohe soziale Kompetenz sowie Kommunikationsfähigkeit
- Ziel- und Ergebnisorientierung
- Pädagogische Kompetenz gepaart mit multiprofessionellem Denken
- Hands-on-Mentalität

Wir bieten ein Jahresbruttogehalt ab € 39.000,00 abhängig von Berufserfahrung und Qualifikation zuzüglich verschiedener Sozialleistungen (Essenszuschuss, Altersvorsorge, Kinderzulage) und ein attraktives umfangreiches Weiterbildungsangebot.

Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit suchen,
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Mag. Ingrid Laschke-Doubek
E-Mail: i.laschke@bfi.wien
www.bfi.wien

Zertifikat seit 2014
audit berufundfamilie

Qualitätsmanager/in

Die Caritas der Erzdiözese Wien stellt die Menschen mit ihren vielfältigen sozialen Bedürfnissen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Unterschiedlichkeit und Vielfalt schätzen wir auch bei unseren Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen.

Wir suchen für das **Haus St. Barbara**, Bereich Betreuen und Pflegen, ab sofort einen/eine **Qualitätsmanager/in**.

Ihre Aufgaben:
- Entwicklung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -kontrolle
- Projekt- und Grundlagenarbeit zur Weiterentwicklung theoriegeleiteter Pflege und Betreuung
- Fachliche Begleitung sowie Unterstützung des Pflegepersonals
- Durchführung von Qualitätsaudits zur Evaluierung und Weiterentwicklung der Pflege- und Betreuungsqualität
- Entwicklung einschlägiger Instrumente in der Organisations- und Personalentwicklung für den Pflege- und Betreuungsbereich
- Vertretung der Caritas nach außen

Wir erwarten:
- Diplom der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege, bevorzugt mit geriatrischem Ausbildungsschwerpunkt
- Studium der Pflegewissenschaft und/oder einschlägige Weiterbildung im Bereich Qualitäts- und Projektmanagement
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Sehr gute EDV-Anwender/innenkenntnisse
- Freude an der Arbeit mit alten Menschen
- Hohe fachliche und soziale Kompetenzen
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Kommunikationsgeschick sowie Stärke im interdisziplinären Denken und Handeln

Wir bieten:
- Gehalt inkl. Zulagen je nach Berufserfahrung für 38 Wochenstunden € 2.316,50 bis € 2.582,40 brutto, zzgl. Zulage, bei Familienbeihilfenbezug Kinderzulage € 55,00 brutto pro Kind
- Sicherheit eines Kollektivvertrages und einer Betriebsvereinbarung
- Fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Mitarbeit in einem engagierten Team

Werden Sie Teil der Caritas und ihrer Vielfalt. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind ausdrücklich erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung inkl. Motivationsschreiben und Lebenslauf **vorzugsweise per E-Mail!**

Caritas der Erzdiözese Wien
Haus St. Barbara
z. Hd. Frau Sabine Walzer
Erlaaerplatz 4, 1230 Wien
sabine.walzer@caritas-wien.at

Caritas &Du

Wir suchen ab Juni 2015 für 1,5 Jahre eine Karenzvertretung für unsere

Hygienefachkraft

Ihr Profil:

- Allgemeines Gesundheits- und Krankenpflegediplom
- Berufserfahrung (idealerweise auch in der Altenpflege)
- Abgeschlossene Sonderausbildung zur Hygienefachkraft
- Sehr gute EDV Kenntnisse
- Beratungskompetenz
- Pädagogische Fähigkeiten
- Teamgeist

Wir bieten:

- Teilzeitbeschäftigung für 20 Stunden
- Interessantes Umfeld mit Wohnbereichen, Tageszentren, Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, Kindergärten an mehreren Standorten in Wien
- Hohen Qualitätsstandard
- Hoch entwickelte Arbeits- und Ablaufstruktur
- Sehr gutes Arbeitsklima
- Lebensqualität für Betreute und MitarbeiterInnen gemäß dem mäeutischen Pflegemodell
- Entlohnung auf Basis KV Sozialwirtschaft Österreich mit monatlichem Mindestgehalt auf Vollzeitbasis von 2.751,66 € brutto zzgl. Zulagen, individuelle Einstufung nach Vordienstzeiten.

Wenn Sie in einem innovativen Unternehmen mitarbeiten wollen und Ihnen Lebensqualität für pflegebedürftige ältere und chronisch kranke Menschen ein Anliegen ist, passen Sie gut zu uns!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Kontakt:
CS Caritas Socialis GmbH
Frau Christina Hallwirth-Spörk, MSc
Bereichsleitung Stationäre Pflege
Oberzellergasse 1
1030 Wien
Email: bewerbung@cs.or.at
ONLINE: www.cs.or.at/jobs

Die exklusiven
WIENER
SENIORENPFLEGERESIDENZEN

ARMBRUSTERGASSE · HOFFMANNPARK PURKERSDORF · OBERSTEINERGASSE

KräuterGarten Gruppe

In unseren Wiener Senioren- und Pflegeresidenzen Armbrustergasse, Obersteinergasse und HoffmannPark bieten wir unseren BewohnerInnen beste Pflege sowie Betreutes Wohnen im eigenen Appartement an.

Für die Umsetzung unserer hohen Pflegestandards suchen wir engagierte Mitarbeiter/innen für eine langfristige Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit als

Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen

Aufgaben und Tätigkeiten:

- Verantwortung für die Planung, Organisation, Durchführung, Evaluierung, Kontrolle und Sicherstellung einer angemessenen Pflege
- Gesamtverantwortung, einschließlich Fachaufsicht, der unterstellten Mitarbeiter/innen
- Intensive Zusammenarbeit mit den BewohnerInnen , deren Angehörigen und anderen Dienstleistern (z.B. Apotheke)
- Verantwortungsbewusstes Handeln nach wirtschaftlichen Grundlagen und neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen

Sie bringen mit:

- **Ein nach dem österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) anerkanntes psychiatrisches oder allgemeines Diplom des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege**
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Hohe soziale Kompetenz, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- Gute Team- und Kooperationsbereitschaft
- Perfekte Deutschkenntnisse und gepflegte Umgangsformen
- Konfliktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Ausgeprägtes persönliches und berufliches Selbstbewusstsein
- Pädagogisches Geschick
- Toleranz (multiethnische Anliegen)
- Stabilität in Konflikt- und Stresssituationen
- Hohe Frustrationstoleranz
- Erkennen und Wahrnehmen von Ausnahmesituationen

Wir bieten Ihnen:

- Eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit mit einer langfristigen beruflichen Perspektive
- Gründliche Einschulung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung durch eine starke Unternehmensstruktur
- Angenehme Arbeitsbedingungen
- Sicherheit durch Kollektivvertrag

Die Bruttoentlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag für Sozialwirtschaft Österreich (vorm. BAGS) und beträgt somit in der Gehaltsstufe 1 € *2.145,90* (38 Wochenstunden). Überzahlung bei Vorlage von Vordienstzeiten und Zusatzqualifikationen möglich.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an die Hausleitung
gf@seniorenpflegeresidenz-doebling.at
oder per Post an
Seniorenpflegeresidenz Armbrustergasse
Armbrustergasse 6-8, 1190 Wien

Döblinger Senioren- und Pflegeresidenz Armbrustergasse GmbH
Tel.: 01 37 905 - 0; Fax: DW 111
verwaltung@seniorenpflegeresidenz-doebling.at
www.seniorenpflegeresidenz-doebling.at

Döblinger Senioren- und Pflegeresidenz Obersteinergasse GmbH
Tel.: 01 360 67 - 0; Fax: DW 7002
verwaltung@seniorenpflegeresidenz-obersteinergasse.at
www.seniorenpflegeresidenz-doebling.at

Seniorenpflegeresidenz „HoffmannPark“
Rosmarin Seniorenbetreuungsges.mbH
Tel.: +43 (0)2231 - 61 510
Fax.: DW 61 710
verwaltung@rosmarin.at
www.hoffmannpark.at